

Zur Rinderhaltung auf der Aalbeek-Aue in Timmendorfer Strand

Dirk Schrader

Am 26. Dezember 2021 schrieb ich einen offenen Brief an den Bürgermeister von Timmendorfer Strand und schilderte ihm das Unrecht verbunden mit dieser ungewöhnlichen Tierhaltung.

Bislang hatte sich wohl niemand aus der Einwohnerschaft darum gekümmert und Schritte der Abhilfe unternommen. Die Amüsiergesellschaft des bekannten Badeortes an der Lübecker Bucht zeigte keine Empathie für die leidenden Tiere in der Kälte und Nässe. Der Trend der Ich-Bezogenheit hatte sich über die Jahre etabliert: Die kollektive Verantwortungslosigkeit war deutlich spürbar.

Der neue Bürgermeister reagierte auf meinen Brief wie erwartet und lehnte jede Verantwortung für diese fiese Tierhaltung ab. Auch er hatte sich dem Trend der kollektiven Verantwortungslosigkeit angeschlossen, und machte genau das, was irgendwie ins Amt Gehieftes machen. Sie beschäftigen sich nicht mit der Sache, sondern versuchen den „Störer“, den Briefschreiber zu diskreditieren. In dieser denunziatorischen Weise verwies er auf die Webseite www.kritische-tiermedizin.de und meinte in mir einen Coronaleugner zu erkennen, der sich im übrigen auch mit der Tierärztekammer angelegt habe – mithin unglaubwürdig sei. Die freundlichen Zeilen kann man bei Facebook und Telegram nachlesen. Ein wahrer Geradeausdenker mit fragwürdiger intellektueller Qualifikation. Ein wahrer „Untertan“, vorausgesetzt man kennt den Roman von Heinrich Mann.

Wie geht es nun weiter?

Unser Bürgermeister mag sich keine eigenen Gedanken in dieser Sache machen, und in seiner Unbedarftheit wendet er sich an das Veterinäramt in Eutin. Dort muss nun ein „Fachmann“ zu meinen Vorwürfen Stellung nehmen: Ist die Haltung von Rot-Bunten und Schwarz-Bunten auf dem Gemeindeboden bei Minus 10 Grad in klirrender Kälte und ohne Stallung mit dem Tierschutzgesetz vereinbar?

Wir dürfen gespannt sein, was der zuständige Amtstierarzt von sich gibt – und wann und schauen uns das ganz genau an.

Fortsetzung folgt

Weitere Fragen werden geklärt werden müssen: Wieso hält jemand unter diesen Umständen solche Rinder auf Gemeindegrund? Wer hat ihm und warum die Erlaubnis dazu erteilt. Welche Qualifikation hat der „Rinderhalter“?

Inzwischen können die Tiere auf der „Weide“ weiterhin ruhig der Kälte und Nässe ausgeliefert sein? Im Falle Timmendorfer Strand wohl ja dank eines mutlosen Bürgermeisters.

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader | dr. Steven-F. Schrader | dr. Ifat Meshulam | Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

[zurück zur Hauptseite](#)
